

## Rückblick auf das Passionskonzert am 31. März 2019

### „Komm, sanfter Tod, du Schlafes Bruder ...“

„Komm, sanfter Tod, du Schlafes Bruder ...“ – diese Worte aus der Trauermusik „Du aber, Daniel, gehe hin“ von Georg Philipp Telemann waren für die meisten wohl der ergreifendste Moment aus einem Passionskonzert, das insgesamt stark berührte und keinen Moment lang die Spannung verlor. Bettina Ostenrath hatte „ihren“ Evangelischen Chor Hangelar-Holzlar mit hervorragenden Solisten und einem versierten Instrumentalensemble am letzten Märzsonntag in der schönen Stieldorfer Kirche Sankt Margareta aufgeboten, um passionsgemäße Kantaten des großen Barockkomponisten Telemann (geb. 1681 in Magdeburg, ab 1721 in Hamburg und dort 1767 gest.) aufzuführen.

Vier Werke wurden präsentiert: die Kantate „Herzlich tut mich verlangen“, die Vertonung des 6. Psalms „Ach Herr, strafe mich nicht“, die Passionskantate „Weiche, Lust und Fröhlichkeit“ und schließlich die oben genannte tief beeindruckende Trauermusik. Friederike Beykirch aus Weimar war die Sopransolistin, mit ganz klarer, leichter und zugleich kraftvoller Stimme, Frederik Schauhoff, Köln, der klangschön raumfüllende Bass – junge, aber versierte Sänger und (selten genug!) von bemerkenswerter Textverständlichkeit. Neun Instrumentalisten traten dazu, vom Flauto dolce bis zum Kontrabass solistisch besetzt und entsprechend gefordert, mit Christian Frommelt, Orgel, als souverän ordnender Hand in der Mitte.

Wer Telemann aus eigener Erfahrung kennt, weiß, dass er im Gegensatz zu anderen Barockkomponisten weit höhere technische Anforderungen verlangt, als der geneigte Hörer oft wahrnimmt. Hier besonders für den Sopran – auch konditionell herausfordernd – wie nahezu für alle Instrumentalisten neben der Violine. Doch die tiefsten Gefühlsmomente blieben wie oft dem Bass-Solo vorbehalten. Da dies keine Konzertkritik ist, sei doch festgehalten, dass bei Bettina Ostenraths souveräner und spannungsvoller Leitung den Zuhörer nie das Gefühl überkam, hier träfen Laien auf ungewohnte Schwierigkeiten. Und der Chor, den der Verfasser dieser Zeilen aus früheren aktiven Zeiten gut kennt, bot fraglos einen Höhepunkt seiner Leistungsgeschichte.

Wichtig erscheint hier auch der Hinweis auf die Stieldorfer Kirchenkonzerte insgesamt, in dieser akustisch wie optisch äußerst vorteilhaften Kirche St. Margareta, ins Leben gerufen von Bettina Ostenrath und dem Leitenden Pfarrer Markus Hoitz. Drei weitere Konzerte mit spannender Programmgestaltung werden dieses Jahr noch folgen – besonders zu empfehlen!

Dr. Holger Weitenhagen